

	<p>Objekt: Fragment einer Rautenkopfnadel aus dem Hortfund von Kläden</p> <p>Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de</p> <p>Sammlung: Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Inventarnummer: V 432</p>
--	---

Beschreibung

Diese Nadel hat einen langen, runden Schaft und einen rautenförmigen Kopf, welcher am Ende zu einer Hülse umgebogen wurde. Möglicherweise war die am Ende des Kopfes quer eingerollte Öse abgebrochen, so dass die Nadel wieder funktionsfähig gemacht wurde, indem das Ende des Rautenkopfes danach längs umgebogen wurde. Die Spitze sowie das eigentliche Kopfende fehlen. Die Nadel ist unverziert. Eine Probeentnahme erfolgte bei diesem Stück nicht.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Länge: 6,86 cm; gr. Br. Kopf: 0,82 cm; gr. Dicke Kopf: 0,35 cm; Nadeldurchmesser: 0,22cm; Gewicht: 0,3g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1650 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1843
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Aunjetitzer Kultur
- Bronzeschmuck
- Hortfund von Kläden
- Rautenkopfnadel

Literatur

- Danneil, Johann Friedrich (1844): Geschäftsbericht; In: 7. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für Vaterländische Geschichte und Industrie. Neuhaldensleben und Gardelegen, S. 11-13, Tafel im Anhang
- Hafner, Albert (1995): Vollgriffdolch und Löffelbeil - Statussymbole der Frühbronzezeit. In Archäologie der Schweiz 18. , S. 134-141
- Hafner, Albert (2002): Prestigegüter zwischen Alpen und Altmark. In: Archäologie in der Altmark, Bd.1. Oschersleben, S. 110-111
- Meller, Harald (Hrsg.) (2011): Bronzerausch. Begleitheft zur Dauerausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte. Halle/Saale, S. 150-152